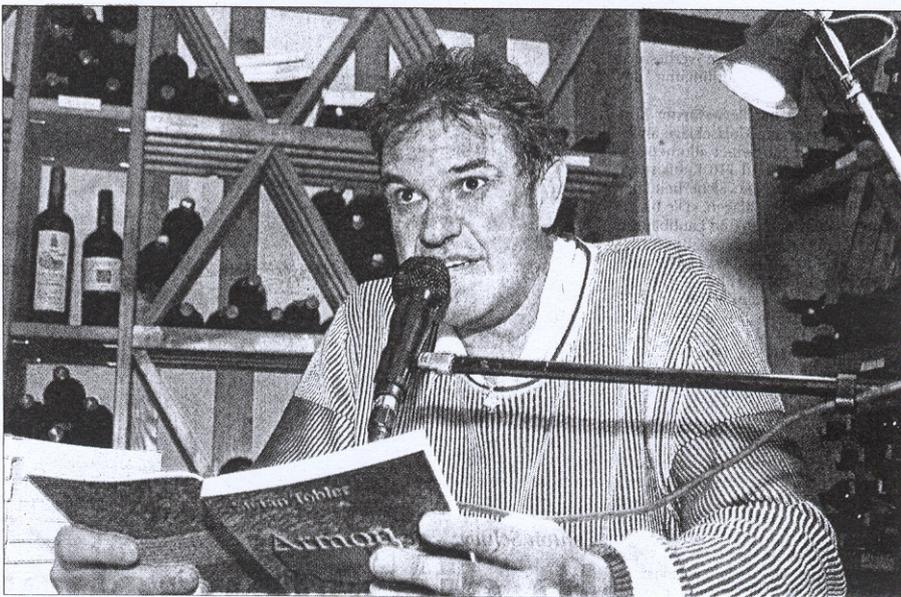


# Harmonische Traumwelten

Am Wochenende präsentierte Stefan Tobler seinen druckfrischen Roman «Armon». Bilder von Martina Kalchofner umrahmten und ergänzten die Vernissage.

VON DANIELA BELLANDI

«Nichts ist mehr gratis auf dieser Welt, ausser der Luft. Vielleicht gibt es ja irgendwo auf einem fernen Planeten, eine Gesellschaft, die das umgekehrt erlebt.» Mit diesen Gedanken begann Stefan Tobler vor drei Jahren zu spielen. Dass daraus ein Roman entstehen soll, damit hat der Wirtschaftsprüfer damals nicht gerechnet. Doch nun ist es so weit. «Armon» ist soeben im R.G. Fischer-Verlag erschienen. Am Wochenende stellte Tobler, der in Brunnen aufgewachsen ist, sein Erstlingswerk in der Enoteca Bacco in Brunnen vor. Umrahmt und ergänzt wurde die Vernissage mit Bildern von Martina Kalchofner, die in Schwyz aufgewachsen ist. Sie hat den Buchumschlag und die Illustrationen zu diesem gesellschaftspolitischen Roman voller Fantasie, Witz, Analyse, Kritik und Satire geschaffen.



Am Wochenende las Stefan Tobler aus seinem druckfrischen Erstlingsroman «Armon» in der Enoteca Bacco in Brunnen.

BILD DANIELA BELLANDI

## Erst ein Weihnachtsgeschenk

Bevor der Roman auf 200 Seiten zu einem Buch gebunden wurde, druckte Tobler die Geschichte im A 4-Format aus und schenkte sie seinen Freunden. «Ich hatte viel Spass am Schreiben und wollte daraus ein originelles Weihnachtsgeschenk machen», erinnert sich der 47-Jährige. Erst nach dem positiven Echo der Leser kam er auf die Idee, sein Erstlingswerk einem Verlag zu unterbreiten. Und siehe da, es hat gleich auf Anhieb geklappt. Dem renommierten deutschen Fischer-Verlag hat der Entwurf gefallen. Ja sogar die vielen schweizerischen Aspekte darin wurden bedingungslos übernommen.

**«Nichts ist mehr gratis auf dieser Welt, ausser der Luft.»**

STEFAN TOBLER,  
BUCHAUTOR

## Zur Geschichte

Im Jahr 2021 wird im äusseren Sonnensystem der Trabant «Armon» entdeckt. (Der Name ist von «Harmonie» abgeleitet.) Da es Hinweise auf eine

Besiedlung durch intelligente Lebewesen gibt, startet 14 Jahre später eine Expedition. Der Historiker und Sprachforscher Peter Kondera soll die ausserirdische Kultur erforschen. Zusammen mit seinen Raumpferkollegen macht er faszinierende Entdeckungen, welche das künftige Zusammenleben auf der Erde massiv prägen sollen.

## Angst und Vertrauen

«Die beiden wichtigsten Aspekte waren für mich die immer weiter verbreitete Existenzangst der Menschen in unserer Gesellschaft und das fehlende Vertrauen in eine bessere Zukunft», sagt Tobler. Seine Geschichte spielt sich in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft ab. Der Autor versteht es, auf geschickte Art, abwechselungsweise

Szenen, die sich in den verschiedenen Zeitaltern abspielen, zu beleuchten. Mit Feingefühl und Scharfsinn zeigt er dabei soziale, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge auf. Spannungsvoll und unterhaltsam offenbart Tobler seine Visionen einer aggressionslosen Welt. «Auch wenn dies nie so sein wird, finde ich es sehr traurig, dass wir nicht einmal mehr von einer harmonischen Welt träumen können», so der Autor.

## Lebenslügen als Nächstes?

Mit dem Schreiben hat sich Stefan Tobler, der seit einem Jahr in Vitznau lebt, den lang gehegten Wunsch erfüllt, eine Tätigkeit auszuüben, die nur sehr am Rande etwas mit der Wirtschaft zu tun hat. Nach seinem gelungenen Erstlingswerk «Armon» kann er sich absolut vorstellen, weitere Romane zu schreiben. Wann und wie genau, weiss er noch nicht. «Eine Idee, die ich im Kopf habe, wäre eine Geschichte zum Thema Le-

## EXPRESS

- ▶ Buchautor Stefan Tobler ist in der Region bekannt, er ist in Brunnen aufgewachsen.
- ▶ Am Wochenende stellte er sein Werk vor, den druckfrischen Roman «Armon».
- ▶ Die Vernissage wurde von Martina Kalchofner musikalisch umrahmt.

benslügen», verrät er. Man darf also gespannt sein.

## HINWEIS

▶ Der Roman «Armon» kann auf der Homepage [www.stefantobler.ch](http://www.stefantobler.ch) oder in jeder Buchhandlung bezogen werden. Die Bilder von Martina Kalchofner sind bis zum 26. November in der Enoteca Bacco in Brunnen ausgestellt. ◀